
Digitaler Erbschaftsservice

Initial Coin Offering

DigiPulse – 15. Juli 2017

Überblick

DigiPulse entwickelt eine Alternative für **den letzten Willen im digitalen Zeitalter**.

Unser Ziel ist es sicherzustellen, dass digitale Vermögenswerte **nicht verloren gehen** und **Leute diese** an die rechtmäßigen Erben im Falle des Todes des Besitzers **weitergeben können**.

Hierdurch nehmen wir uns dem Problem von herrenlosen Vermögensgegenständen in der Digitalwelt an. Unser Plan ist eine Infrastruktur zu entwickeln, die ein industrieweiter Standard **für sämtliche zukünftige Generation wird**.

Auch unter dem Aspekt der zunehmenden Verwendung von Digitalwährungen wird es immer wichtiger, eine Lösung für das Problem der Vererbung von digitalen Vermögensgegenständen zu finden. Keiner der aktuellen digitalen Tresorräume bietet diese Möglichkeit und die Nutzer können sich nicht sicher sein, dass Paper Wallets an die rechtmäßigen Erben übertragen werden.

Wir starten einen Crowdsale für DPT – die Token-Währung, welche von den Investoren von DigiPulse genutzt wird, um die Entwicklung dieses Services voranzutreiben und **zukünftigen Zugang** zu unserem Serviceangebot **zu erteilen**.

Dies wird erreicht, indem eine “**passive mining**” Funktionalität eingeführt wird, welche tief mit dem Konzept des DigiPulse Services verwurzelt sein wird.

Überblick	2
Das Problem	4
Die Möglichkeit	4
Business Model	5
Zielgruppe	5
Service Beschreibung	6
Technologie	6
Vermögensübertragung	6
Daten- und API-Services	7
Sicherheit	8
Aktueller Stand des Projekts	9
Tokenbesitzer und Passives Mining	10
Vorverkauf	10
Token Release - DGT	10
ICO Details	11
Limitationen der Tokendistribution	12
Bounty Distribution	12
Initial Coin Release - DGP	13
Mining	14
Shared Pool für DGT Besitzer - "Passives Mining"	14
Verwendung der Mittel	16
Distribution	16
Escrow und Aufbewahrung der Gelder	17
Roadmap	18
Das Unternehmen	19
Team	19

Das Problem

Mit der Entstehung der Blockchain in 2009 begannen die Menschen weltweit, Digitalwährungen als eine Form des alternativen Investments zu nutzen. Allerdings gibt es auch ein fundamentales Problem – wenn der Nutzer sein digitales Wallet nicht mehr öffnen kann (im Falle eines Todes oder Gedächtnisverlust), dann bleiben die Vermögenswerte ungenutzt und werden vom ausgewählten Dienstleister für 3 bis 5 Jahre in dem Account aufbewahrt (in Abhängigkeit von der relevanten Jurisdiktion und den entsprechenden Geschäftsbedingungen des Anbieters) und dann dem Staat übergeben, in dem der Dienstleister mit seiner Firma ansässig ist (dieser Prozess wird auch Heimfall genannt). Das gleiche Prinzip gilt auch für Dienste, die andere Formen digitaler Vermögenswerte, wie bspw. Daten, wertvolle Informationen etc., aufbewahren.

Das zu lösende Hauptproblem liegt hier in dem Verlust digitaler Vermögenswerter, welche aufgrund des Fehlens des letzten Willens zur Übertragung womöglich verloren gehen.

Während der Heimfallprozess läuft (die Suche nach den Erben) können die Dienstleister eine „Aufbewahrungsgebühr“ in Rechnung stellen und so den Wert der Vermögenswerte schmälern – falls die Erben überhaupt jemals gefunden werden sollten.

Die Möglichkeit

Unter Verwendung der aktuell existierenden Technologien bietet DigiPulse eine neue Möglichkeit, den Aktivitätsstatus eines Nutzers zu überwachen und somit die Art und Weise, wie digitale Vermögenswerte übertragen werden, zu verbessern (oder gar zu revolutionieren).

So verhindert DigiPulse, dass Vermögenswerte unbrauchbar werden und die rechtmäßigen Erben deutlich weniger Zeit benötigen, Zugang zu den ihnen zustehenden Werten zu bekommen (von denen sie vielleicht nicht einmal wussten, dass es sie gibt). Dies ist gleichzusetzen mit einem neuen Standard für die gesamte Industrie, welche sich mit der Aufbewahrung von Vermögenswerten beschäftigt. Durch engeren Kontakt zu den Kunden wird wiederum sichergestellt, dass die Vermögenswerte nicht unnötig durch sogenannte „Aufbewahrungsgebühren“ geschmälert werden.

Außerdem betrachten wir dies als eine Chance für existierende Dienstleister, ihre Datenbanken neu zu ordnen und aufzuräumen.

Die Implementierung unserer Lösung würde außerdem die Arbeitsbelastung der staatlichen Dienstleister, welche für Heimfälle verantwortlich sind, verringern (speziell im Bereich digitaler Vermögenswerte). Auf diese Weise können wir den Heimfallprozess verbessern, in dem wir eine kommerzielle Lösung anbieten, die auf bereits bewährten Technologien basiert.

Das zusätzliche Ziel des Projektes ist die Erschaffung einer Datenbank mit aktuell aktiven Nutzern und im Laufe der Zeit eine „Friedhof Datenbank“. Die zwei Datenbanken werden wertvolle Statistiken liefern, indem sie existierende digitale Personen (Emails, Service Accounts, verschiedene Produktnutzung, etc.) mit den „toten Accounts“ zusammenführen (dies wird als ein weiteres Kernstück für den Service genutzt, welcher Drittparteien, die große Kundendatenbanken besitzen, Informationen zur Verifikation des Zustands ihrer Nutzerkonten liefern). Der Nutzer wird bei der Registrierung entscheiden können, wie viele Informationen er über sich preisgeben möchte.

Business Model

DigiPulse ist eine SaaS Plattform, für die eine Abogebühr für die Mitgliedschaft zu entrichten (pro Monat, pro Jahr). Die Gebühr wird in Fiat-Währungen oder in DGP - DigiPulse Coin, bezahlt. Die Anzahl an Coins pro Abo wird dynamisch adjustiert – die Abokosten bei Bezahlung mit den Coins werden 50% weniger betragen als bei Bezahlung mit Fiat-Währungen. Dies wird helfen, den Coin bekannt zu machen und ihm so zu besseren Preisen zu verhelfen und überdies Leute motivieren, den Coin auch noch zu minen, um den Service womöglich fast für umsonst zu nutzen. Das Ziel hiervon ist, jedem, der nicht mit Digitalwährungen und dem Mining vertraut ist, die Möglichkeit zur Teilnahme zu gewährleisten und so die Bekanntheit von DPG und Krypto generell zu steigern.

Zielgruppe

Der DigiPulse Service ist für Personen, die Digitalwährungen oder andere digitale Vermögenswerte besitzen (Online File Storage, Cloud Drives, Email Accounts, sämtliche Profile), welche sie gern sicher aufbewahren und womöglich weitergeben möchten.

Beschreibung des Services

Der Service kann den Aktivitätsstatus genau anhand der Informationen bestimmen, die beim Einrichten des Accounts zur Auswertung freigegeben worden sind. Auf der Plattform kann der Nutzer Informationen aufbewahren (Briefe, Fotos, Verschiedenes), persönliche Notizen machen oder andere Services in den Account einbinden (z.B. Coinbase, Bitcoin Core, etc.). Ein Erbe wird für jeden „Tresor“ angegeben, den der Nutzer erstellt. Der ausgewählte Erbe bekommt Zugang, sobald der ursprüngliche Besitzer offiziell für tot erklärt wurde. **Es werden keine echten Währungen über den DigiPulse Service aufbewahrt werden können außer DGP, da der Service mit den verfügbaren Versionen der aktuellen Wallet Provider arbeitet.**

Technologie

Die Plattform ermittelt den Status eines Nutzers (Dauer der Inaktivität) automatisch über eine Desktop App, eine Smartphone App und/oder andere webbasierte Methoden (jeder Service den wir einbinden, wird zu eine, separaten Kanal zur Überwachung der Nutzeraktivität).

Der Nutzer ist derjenige der bestimmt, welche Anwendungen er mit seinem Account verbinden will, auf welche Art und Weise seine Aktivität überwachen werden sollte und welche Inaktivitätsdauer als Trigger dient, um die Daten abzusenden.

Vermögensübertragung

DigiPulse ermöglicht die Verifikation sowohl mit als auch ohne ID. Nutzer, die sich für die Verifikation mit ID entscheiden, stellen so sicher, dass die Vermögenswerte an eine dritte Person ihrer Wahl direkt vom vermögensverwaltenden Service übertragen werden (DigiPulse wird dabei als digital Willensvollstrecker agieren). Bei Verifikation ohne ID werden alle Informationen über die Vermögensgegenstände direkt an den berechtigten Erben über die vom verstorbenen Besitzer angegebenen Details weitergeleitet.

Die Nutzer können für jeden Tresor eines von zwei Szenarien auswählen – sie können den Tresor geheim halten (DigiPulse wird einzig neben dem rechtmäßigen Besitzer

über Informationen bzgl. Der Vermögensgegenstände verfügen) oder die bestimmten Erben werden bei Registrierung des Tresors über dessen Existenz informiert. Die letzte Variante beinhaltet die direkte Weiterleitung des Kontaktes an die Erben, wenn die festgelegte Inaktivitätsperiode erreicht ist.

DigiPulse erhalten Anreize, die persönlichen Details direkt bei Registrierung zur Verfügung zu stellen, um eine reibungslose Übertragung der Vermögenswerte auf den ausgewählten Erben gewährleisten zu können. Wie bereits gesagt, „leere Accounts“ mit wenigen Informationen (bspw. lediglich der Email Account) werden über die angegebenen Kommunikationskanäle von DigiPulse weitergeleitet.

Mit Erreichen der festgelegten Inaktivitätsperiode wird die Suche nach dem Verbleib des Accountbesitzers eingeleitet. Kann der rechtmäßige Erbvorgang bestätigt werden, tritt eines der drei folgenden Szenarien ein, wobei es auf die mit dem Account verbundenen Integrationen ankommt:

1. Wenn der Nutzer DigiPulse autorisiert hat über seine Vermögenswerte zu verfügen, dann werden diese automatisch an den nächsten Verwandten übertragen (unter der Voraussetzung, dass die rechtlichen Dokumente alle vorliegen – Sterbeurkunde, alle nötigen Dokumente vom Erben);
2. Wenn der Nutzer sich mit einem Drittanbieter verbunden hat und DigiPulse somit nicht über die Vermögenswerte verfügen kann, dann wird der Erbe die nötigen Informationen erhalten, wie er mit den entsprechenden Dienstleistern in Verbindung treten und den Transfer des Vermögens abwickeln kann (diese Form von Übertrag ist auch ohne die rechtlichen Dokumente möglich);
3. Wenn der Drittanbieter über die DigiPulse API angebunden ist und eine Anfrage über den Status eines Kontoinhabers gesendet hat, dann übernimmt der Drittanbieter auch die Verantwortung für den Vermögenstransfer, nachdem er eine Benachrichtigung von DigiPulse erhalten hat. Dann sendet der Drittanbieter das Vermögen direkt zum Erben, ohne dass dieser sich weiter darum kümmern muss.

Daten- und API-Services

Der Kontoinhaber ist nicht gezwungen, irgendeinen seiner Erben über den Service vorab zu informieren, sodass der Service als ein online „dead-man’s-switch“ genutzt

werden kann. Sämtliche Informationen auf DigiPulse werden verschlüsselt aufbewahrt und die verbundenen externen Services privat gehalten, bis der Tod einer Person bestätigt werden konnte. Die Informationen über externe angebundene Services werden nur dann an die Erben weitergeleitet, wenn der Tod des Accountbesitzers bestätigt wurde.

API Services sind ein Bestandteil unserer Planungen, vor allem in Bezug auf die Bildung von Partnerschaften. Die DigiPulse Datenbank wird wie ein riesiges Netzwerk funktionieren, das Drittparteien erlaubt, den Status eines Kunden auf Basis der verfügbaren Daten einzusehen. Dies könnte auch als Praxis für andere inaktive Accountbesitzer implementiert werden, um Benutzerkonten an die auf DigiPulse hinterlegten Erben zu übertragen.

Sicherheit

Anbindungen und die Aufbewahrung von DGP/DGT setzen ein hohes Level an Sicherheit voraus – das Ziel ist, ein PCI DSS Sicherheitslevel sicherzustellen und die entsprechenden Zertifikate dafür zu erlangen. PCI DSS ist ein gängiges Zertifikat bei Banken und anderen Finanzindustrien, in denen anspruchsvolle Prüfungen und PII-Schutz (personenbezogene Daten) Pflicht sind.¹

Wenn Daten auf den DigiPulse Servern gespeichert werden, die eine Walletadresse oder andere Informationen enthalten, welche im Falle der Weiterleitung an eine Drittpartei zu einem Verlust für den eigentlichen Besitzer führen könnten, dann wird DigiPulse keine Verantwortung dafür tragen, sofern die Informationen auf illegale Art und Weise durch Attacken auf den Service beschafft wurden. Der DigiPulse Service weiß **nicht** und **will auch nicht** wissen, was sich in dem Tresor befindet. Es kann darüber hinaus vom Benutzer verschlüsselt werden und ihn damit dazu anhalten, ein weiteres Passwort getrennt vom DigiPulse Server aufzubewahren. Dieses Passwort kann dann physisch weitergereicht werden, z.B. im Rahmen des letzten Willen. Nur ein ganz bestimmter Teil der Informationen wird auf unserer Datenbank sichtbar gemacht (z.B. das Nutzerprofil, die abonnierten Services und die Informationen über die Erben). Trotzdem wird ein Anteil der eingesammelten Mittel darauf verwendet, dass DigiPulse in Sachen Sicherheit auf höchstem Standard operiert und dies auch durch notwendige Prüfungen von Drittparteien untersucht und bestätigt werden kann.

¹ https://www.pcisecuritystandards.org/pci_security/

Aktueller Stand des Projekts

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Plattform bereits entwickelt und wird bald in die Beta-Phase gehen (dies soll ein paar Monate nach Beendigung des ICO passieren). Die DigiPulse Smartphone Applikationen sind fertig und werden bald in den App Stores erhältlich sein. Ein Ziel des ICO ist es, Gelder für die Rekrutierung von Experten in den Bereichen IT, Recht und Digitalwährungen einzusammeln. Wir sind bereits in Gesprächen mit möglichen Kandidaten, die schon bald als erste Erweiterung für das DigiPulse Team hinzugewonnen werden könnten.

Ein großer Meilenstein wurde bereits mit der Gewinnung eines ersten Partners erreicht – der in San Francisco ansässige Wallet Service Provider für Digitalwährungen: Coinbase². Coinbase hat DigiPulse bereits zugesagt, bis zu 50.000 Dollar an Vermögen im Auftrag der Nutzer zu transferieren.

Nachdem ICO werden wir uns auf die Gewinnung weiterer Partner fokussieren. DigiPulse wird außerdem die Möglichkeit bieten, Services für eine mögliche Integration in die Plattform vorzuschlagen.

²<https://www.coinbase.com/>

Tokenbesitzer und Passives Mining

The principle behind the DigiPulse service relies on involvement of both - a limited supply of tokens (DGT) which are acquired during the crowdfunding stage and coins (DGP) which are mineable by anyone on their CPU/GPU.

Vorverkauf

DigiPulse wird die Möglichkeit bieten, DigiPulse Tokens (DGT) mit einem **25% Bonus** während des Vorverkaufs zu erwerben. Der Vorverkauf wird vom 19.07.2017 bis 25.07.2017 stattfinden. Insgesamt werden wir 100,000 Tokens mit dem 25% Bonus anbieten (die Gesamtzahl an verfügbaren DGT während des Vorverkaufs wird 125,000 Einheiten betragen). Die Tokens werden nach dem Ende des ICOs transferiert.

Der Vorverkauf soll DigiPulse die nötigen Mittel verschaffen, die anfänglichen Vorbereitungs- und Marketingkosten für das ICO zu decken. Wir betrachten dies als wichtigen Teil unseres Projekts, weil wir uns durch vernünftiges Marketing höhere Erfolgchancen sichern und somit eine gute Ausgangslage für zukünftige Wertsteigerungen schaffen.

Token Release - DGT

Das ICO von DGT startet am 04.08.2017 und endet am 31.08.2017. Die Tokens werden innerhalb einer Woche nach Beendigung des ICOs transferiert. Das DigiPulse Team verwendet für die Generierung der DGT Tokens den Ethereum Contracts Creator. Sie werden generiert und versendet, nachdem das Endergebnis vollständig ermittelt wurde. Durch diese Vorgehensweise wird eine dem eingesammelten Betrag entsprechende Anzahl an Tokens generiert. DigiPulse wird den Source Code des Contracts zur Verfügung stellen, sodass eine exakte Anzahl an Tokens generiert und distribuiert wird. Obwohl keine fixe Anzahl an Tokens zum Start des ICOs verfügbar ist, wird es einen hard cap geben, der die Generierung von nicht mehr als 16,581,633 DGT zulässt. Die Tokens, die während des ICOs verfügbar sind, sind standard „usage tokens“. Nach dem ICO werden wir daran arbeiten, DGT auf verschiedenen Börsen zu listen und wir werden Fortschritte auf unserer Homepage bekanntgeben.

Das ICO wird unter folgender Adresse erreichbar sein: www.digipulse.io.

ICO Details

Die maximal verfügbare Anzahl an Tokens während des Vorverkaufs und des ICO	16,250,000 Tokens (entspr. 98% aller Verfügbaren Tokens)*
Token Preis	0.004 ETH pro Token**
Token Ticker	DGT
Minimaler Kauf pro Person	1 Token
Maximaler Kauf pro Person	6,000,000 Tokens
Akzeptierte Währungen	ETH

* 98% der Tokens sind für Investoren vorgesehen, 2% für Bounties. Sollten alle Tokens erworben werden, entsprechen die 2% für Bounties insgesamt 331,633 DGT.

** Der Wert von DGT ist an ETH während des Vorverkaufs und des ICOs gebunden. 1 ETH entspricht 250 DGT. Der Preis basiert auf dem Durchschnittswert des EUR/ETH Paares für die Zeit 2017/06/19 - 2017/07/19.

Das ICO läuft nach einem **Bonussystem ab**, welches **früheren Investoren mehr** Tokens in Aussicht stellt. Dies sieht folgendermaßen aus:

Token Distribution Priorität	Token Anzahl	Prozentuale Rewards
1st Batch	3,750,000	15% (562,500 zusätzliche DGT)
2nd Batch	3,750,000	10% (375,000 zusätzliche DGT)
3rd Batch	3,750,000	5% (187,500 zusätzliche DGT)
4th Batch	3,750,000	-

Jede Charge der Tokens (und der entsprechende Bonus) wird verfügbar sein, sobald die vorige Charge verkauft ist.

Insgesamt werden 16,125,000 DGT während des ICOs verfügbar sein. Das DigiPulse Team wird **keine Tokens vom ICO einbehalten** – sämtliche Tokens werden für Investoren und Beitragleistende verfügbar sein!

Limitationen der Tokendistribution

Die Tokens **wurden nicht** und **werden nicht registriert** unter dem United States Securities Act of 1933, nun geändert auf (the “Securities Act”), und **werden** in den Vereinigten Staaten **weder angeboten noch verkauft** oder anderweitig zum Vorteil für amerikanische Staatsangehörige verfügbar gemacht (wie in der Regulation S unter dem Securities Act definiert), außer sie sind entsprechend registriert oder von den Registrierungsbedingungen des Securities Act nachweisbar ausgenommen. Eine solche Ausnahme erlaubt den Wiederverkauf der Tokens, welche zu Investmentzwecken für einen selbst erworben wurden, und zwar nur von Investoren, die (i) nicht in irgendeinerweise mit DigiPulse.io und “APNIKA” LLC in Verbindung stehen, (ii) dies aufgrund ihrer Erfahrungen erwartungsgemäß mit den Risiken, die mit dem Besitz solcher Tokens im Zusammenhang stehen, vertraut sind, und (iii) nicht an der Erstausgabe der Tokens beteiligt sind.

Bounty Distribution

DigiPulse wird 2% aller DGT für einen Bountypool reservieren. Der Bountypool setzt sich wie folgt zusammen:

BitcoinTalk Übersetzungen für das Announcement: 20%

BitcoinTalk Signaturen und Avatar : 20%

Quality Content & Empfehlungskampagne: 30%

Twitter Kampagne: 30%

Initial Coin Release - DGP

Alle Coins, die bis zum Zeitpunkt des eigentlichen Startes gemined werden, werden anteilsgerecht unter den Tokenbesitzern am Ende des ICOs aufgeteilt. Es werden schätzungsweise 1,000,000 DGP bis dahin gemined.

Nachdem wir die Abonnements für den DigiPulse Service eingeführt und den Miningprozess öffentlich zugänglich gemacht haben, wird DGP auf Börsen gelistet.

Durch den Erhalt von DGP Coins für den Verkauf von Abos wird DigiPulse diese den Kunden wieder über Börsen für Digitalwährungen anbieten, um auch jenen eine anständige Möglichkeit zum Erwerb zu bieten, die nicht am Miningprozess teilnehmen, aber den Service gern in Anspruch nehmen möchten.

DGT und DGP sind nicht das Gleiche. DGP wird proportional zum aus dem ICO eingesammelten Gesamtbetrag ausgegeben. Sie werden an die DGT Besitzer verteilt und müssen zur Einlösung oder Aufbewahrung zu einem DigiPulse Wallet gesendet werden. DGT Besitzer werden Coins an ein DigiPulse Wallet senden müssen, um ihren Anteil vom Profit aus dem Pool zu erhalten. DGT wird wie jedes andere Asset oder Token umgewandelt.

DigiPulse Coin (DGP) Spezifikationen

Algorithmus	CryptoNight
Block Time	180 Sekunden
Difficulty retarget time	EACH BLOCK
Reward retarget time	EACH BLOCK
Gesamtzahl der Coins	10,000,000
Coin Ticker	DGP

Mining

DGP Coins basieren auf dem CryptoNote³ Protokoll, welches aktuell nur über CPU und GPU gemined werden kann und somit eine mögliche Dominanz durch Asic Miner vermeiden kann.

Jeder der in dem Pool Coins mined, den DigiPulse betreiben wird, ist berechtigt ein kostenloses monatliches Serviceabo in Anspruch zu nehmen, sofern mindestens 10 Hashes pro Sekunde jeden Monat (basierend auf monatlichen Durchschnittsberechnungen) beigetragen werden. Dies wird zu Wertsteigerungen des Coins beitragen und zusätzliche Vorteile für die Tokenbesitzer hervorbringen. Weiterhin ist es dadurch für diejenigen, die sich mit Blockchaintechnologie nicht auskennen, am Miningprozess teilzunehmen und so zur Bekanntmachung von DigiPulse auch bei denen beitragen, die in ihrem Unterbewusstsein glauben, dass es zu schwer sei Digitalwährungen zu benutzen.

Der Source Code für die Nodes und den Pool wird zeitgleich mit dem Listing des Coins auf den Börsen und dem Transfer der anfänglich gemineten Coins an die Tokenbesitzer veröffentlicht.

Shared Pool für DGT Besitzer - “Passives Mining”

Jeder Block, der vom DigiPulse Pool gefunden wird, wird unter den Minern anteilsgerecht aufgeteilt. Die Gebühr des Pools beträgt 12%, wovon 10% ebenfalls anteilsgerecht an die Tokenbesitzer verteilt werden. Hierfür müssen allerdings die DGT Walletadressen auf der DigiPulse Plattform eingetragen werden, um eine Bestätigung für die angegebene Menge an Tokens zu haben. Die verbleibenden 2% werden von DigiPulse als zusätzliche Einkommensquelle einbehalten, um damit den konstanten Betrieb des Services sicherstellen zu können. **Die Kommission des Pools wird unter denjenigen aufgeteilt, die ihre Walletadressen auf der Plattform eintragen.**

Der Besitz von DGT lohnt sich aus zwei Gründen – der steigende Wert des Tokens und die passiv ansteigende Anzahl an Coins. Die Verteilung der gemineten Coins wird nach dem Finden eines Blocks geschehen und die Auszahlung wird nach dem Erreichen einer Mindestgrenze durchgeführt.

³<https://cryptonote.org/>

Das “**passive Mining**” funktioniert, indem es den Tokenbesitzern einen Anteil des Profits vom Miningpool zuteilt. Beispiel – wenn es 5 Tokenbesitzer gibt und jeder 200 DGT Tokens im DigiPulse System besitzt (insgesamt 1,000 DGT), dann wird die 10% Gebühr des Pools unter den Besitzern anteilsgerecht aufgeteilt (in diesem Fall – $200 \text{ DGT} / 1,000 \text{ DGT} = 20\%$ der Poolgebühr). Wenn ein Tokenbesitzer seine DGT verkaufen möchte (oder woanders aufbewahren will) und somit nur 4 Tokenbesitzer verbleiben, dann fällt die Gesamtzahl der Tokens im DigiPulse System auf 800 DGT. Somit wird der Anteil an den 10% Poolgebühren erhöht ($200 \text{ DGT} / 800 \text{ DGT} = 25\%$). Dies stellt einen Anreiz dar, den DigiPulse Service zu benutzen und Leuten zu erlauben, DGP nur durch die bloße Verwendung ihrer Tokens zu verdienen, ohne am Miningprozess teilnehmen zu müssen.

Verwendung der Mittel

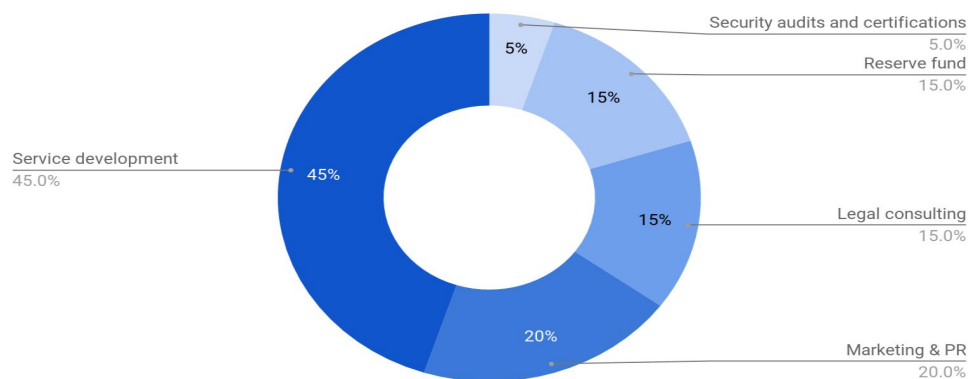
Da DigiPulse vor allem ein Startup ist, fühlen wir uns absolut zur best practice verpflichtet: das umfasst Transparenz bezüglich des Teams, die Verwendung der eingesammelten Mittel und den gesamten Plan und die aktuelle Situation des Projekts. DigiPulse wird **quartalsweise** Statements bezüglich der Mittelverwendung und des Fortschritts des Projekts veröffentlichen. Dies dient der Sicherstellung der erforderlichen Transparenz und angemessenen Übersicht über die Gelder.

DigiPulse hat als Startup bereits die Aufmerksamkeit von Investoren auf sich gezogen, aber das Team hat beschlossen, diese Idee zunächst an die Community, welche auch schlussendlich die Nutzer des Services sein wird, heranzutragen, bevor man Venture Capital oder ähnliche Finanzierungsformen in Erwägung zieht.

Distribution

Das minimale Cap für unser Projekt ist auf 8.000 ETH taxiert⁴. Das maximale Cap beträgt 60,000 ETH. Dies wird das DigiPulse Team mit Mitteln für 5 Jahre ausstatten, in denen die gesamte Infrastruktur gebaut und das Projekt in ein profitables Unternehmen überführt werden kann. Sollten wir diesen Betrag einsammeln, werden wir in der Lage sein den Service ohne jegliche Verzögerungen zu entwickeln. Falls nicht, müssen wir weitere Gelder einsammeln durch Gespräche mit Investoren und mehreren Finanzierungsrunden.

Die Gelder vom ICO werden ungefähr wie folgt verwendet:



⁴ Sollte dieser Cap nicht erreicht werden, werden die Mittel abzgl. der Transaktionsgebühr zurückgesendet an die entsprechenden Wallets. Dies gilt nur für die Gelder, die während des ICO gesammelt werden, nicht für den Vorverkauf.

Escrow und Aufbewahrung der Gelder

DigiPulse **wird keinen** Treuhänderservice für dieses Projekt verwenden. Nach Beobachtung anderer ICOs glauben wir, dass das Treuhandmanagement sowieso einen engen Bezug zu den Projektbetreibern haben kann (und auch manchmal hat), was wiederum nicht wirklich die Glaubwürdigkeit erhöhen würde und den Treuhandservice somit überflüssig macht.

DigiPulse wird die eingesammelten Gelder in den entsprechenden Wallets aufbewahren und nach in den Quartalsberichten veröffentlichtem Bedarf in Fiatgeld umwandeln, um sicherzustellen, dass die operativen Kosten gedeckt werden können. Wir glauben an das Konzept von Digitalwährungen und wir vermuten, dass weitere Wertsteigerungen zu erwarten sind. Deshalb werden die eingesammelten Mittel zunächst auch nicht in Fiat gewechselt, um die Chance auf zusätzliches Einkommen in der Zukunft zu wahren und die Nachhaltigkeit unseres Projektes zu sichern.

Roadmap

- ⊙ Q1 2017
 - Marktrecherche (Identifikation der buyer persona, öffentliche Aufmerksamkeit erzeugen);
 - Serviceentwicklung;
- ⊙ Q2 2017
 - Serviceentwicklung richtung Alphaphase;
 - Vorbereitung für das ICO;
- ⊙ Q3 2017
 - ICO Launch;
 - Aufmerksamkeit für den Service erzeugen;
 - DGT auf Börsen listen;
 - Talentierte Mitarbeiter rekrutieren (C++ dev, Ruby/Node dev), um den Digitalwährungsaspekt zu finalisieren;
 - 2 Marketingspezialisten einstellen und Verkaufsleute verdoppeln, um eine Kampagne für die Zielgruppe zu planen und das B2B anzukurbeln.
- ⊙ Q4 2017
 - Öffentlicher Start des Services;
 - DGP Release und Listing auf Börsen;
 - Intensive Marketingkampagne, um den Service und das Konzept weiter bekannt zu machen
 - Gespräche mit Anwälten und Versicherungsvertretern führen, um den Service als ergänzendes Produkt zu vertreiben;
- ⊙ Q1-Q2 2018
 - Veröffentlichung der API, um Unternehmen die Möglichkeit zu Anfragen an unserer Datenbank zu geben, um so den Erben ausfindig machen zu können.

Das Unternehmen

DigiPulse wurde 2016 von “APNIKA” LLC in Riga, Latvia gegründet. Das Konzept stammt vom Co-Gründer Dmitry Dementyev-Dedelis, der über große Erfahrung im Fundraising, psychologischen und technischen Bereich verfügt, welche er als CTO des Unternehmens Funderful sammeln konnte. Die Idee entstand mit intensiver Arbeit über einen Zeitraum von drei Jahren, was soweit ging, dass genau der Service, den wir nun gründen, nötig wurde. Die Idee hat weiteren Auftrieb bekommen, als er sie dem Co-Gründer Normunds Kvilis präsentierte, welcher einen Background im Banking hat und den Aspekt von Digitalwährungen zu der eigentlichen Idee, Erinnerungen und Wertsachen sicher aufzubewahren, hinzufügte.

Die Idee basiert vor allem darauf, dass Menschen sterblich sind und wenn dann jemand stirbt, ist es oft kompliziert den rechtmäßigen Erben Zugang zu allen Hinterlassenschaften aus dem Onlinebereich zu verschaffen. Natürlich kann nicht alles, was wir über die Zeit anhäufen, als „wertvoll“ betrachtet werden, aber wenn es um Vermögenswerte mit monetärem Wert geht, wäre es rücksichtslos diese nicht weiterzureichen. Deshalb liegt unser Fokus auf Digitalwährungen.

Team

Normunds Kvilis, Co-founder & CEO

Bevor Normung sich auf DigiPulse konzentrierte, hat er einen Master in Economics absolviert und als Analyst in einer führenden skandinavischen Bank gearbeitet, wo sein Fokus auf Finanzmarktanalyse und Investmentmöglichkeiten lag. Später hat er eine Rolle als IT Projektmanager angenommen und dabei Entwicklerteams mit Hinblick auf die Zusammenführung zweier Banken geführt. Er hat Digitalwährungen schon eine ganze Weile auf dem Radar gehabt und während immer mehr Investoren auf diesen Bereich schauen, entstehen auch neue Probleme – und damit wiederum Möglichkeiten.

Linkedin: <https://www.linkedin.com/in/normundskvilis/>

Facebook: <https://www.facebook.com/normunds.kvilis>

Dmitry Dementyev-Dedelis, Co-founder & CTO

Vor der Idee mit DigiPulse und der Tatsache, dass wir bereits die Hälfte unseres Le-

bens in Form von Vermögen und anderen Wertsachen in die Onlinewelt übertragen haben, hat Dmitry im Fundraisingsektor für Universitäten gearbeitet. Durch das Verständnis für Alumniabgaben und Gamification und durch den Blick aus der IT Perspektive hat er sich das Wissen angeeignet, diese beiden Welten miteinander zu verbinden – den digitalen Bereich und das Verhalten in der echten Welt. Um ein noch besseres Verständnis von den menschlichen Verhaltensweisen und kognitiven Prozessen zu erlangen, absolviert er gerade zudem ein Teilzeit Bachelorstudium im Bereich Psychologie.

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/dmitry-dd/>

Facebook: <https://www.facebook.com/dmitry.d3>